

Bestnoten für die Durbacher

Fremdevaluation: Schulleiter und Gemeinderat freuen sich über die Ergebnisse der Staufenberg-Schule

Eine hervorragende Bewertung hat die Fremdevaluation der Staufenberg-Schule in Durbach für Schüler, Lehrer und Schulleitung gebracht. Wenige Monate nach dem Zusammenschluss mit Ebersweier wurde die Schule vom Ministerium auf Herz und Nieren geprüft.

VON VOLKER GEGG

Durbach. »Normalerweise komme ich in den Gemeinderat, wenn uns von der Staufenberg Schule irgendwo ein Schuh drückt«, bemerkte Heinz Baumann, Rektor der Staufenberg-Schule, in der Sitzung des Durbacher Gemeinderats am Donnerstagabend. »Aber heute können sie sich auf positive Nachrichten freuen«, sagte er. Grund für Baumanns Freude waren die jüngst erhaltenen Ergebnisse der Fremdevaluation der Staufenberg-Schule.

In den vergangenen Jahren wurden sämtliche staatliche Schulen ab einer bestimmten Größenordnung von der Schulbehörde durch ein unabhängiges Institut unter die Lupe genommen. »Wir konnten das um ein Jahr verschieben, weil wir im vergangenen Jahr noch unsere Erst- und Zweitklässler im Schulhaus in Ebersweier hatten«, so der Rektor.

Auch im Unterricht dabei

In mehreren Schritten wurden nicht nur Schüler, Eltern und Lehrkräfte samt Rektor intensiv befragt. Die Prüfer nahmen auch das Schulhaus streng unter die Lupe und wohnten mehreren Unterrichtsstunden bei. Mit dem Ergebnis zeigten sich, wie Bürgermeister Andreas König betonte, die Schule aber auch die Gemeindeverwaltung, »sehr, sehr zufrieden«. Er habe schon einige



Freuen sich über ihr hervorragendes Abschneiden bei der Fremdevaluation: Schüler, Lehrkräfte und Elternvertreter der Staufenberg-Schule in Durbach. Links im Bild: Rektor Heinz Baumann mit dem »Daumen-hoch«-Zeichen.

Foto: Volker Gegg

Bewertungsergebnisse gesehen, »aber noch kein solch positives wie unseres«, freute sich Baumann.

Unterteilt ist die dem Rat vorgelegte, mehrseitige Beurteilung in fünf Qualitätsbereiche. Neben der Gestaltung des Unterrichts und der Lehrprozesse wurden unter anderem auch die pädagogischen Grundsätze, das Schulklima, aber auch die Schulleitung unter die Lupe genommen. Von 26 Bewertungspunkten konnte die Staufenberg-Schule in fünf Punkten mit der Exzellenzstufe, der höchstmöglichen Bewertung, glänzen.

Die Zielstufe, die laut Ministerium künftig alle Schulen erreichen sollen, wurde in Durbach schon bei der ersten Überprüfung in zwölf Merkmalen erreicht. Hervorragend schnitt die Staufenberg-Schule

bei der Entwicklung von Unterricht und Schule, Personalentwicklung und der Prozesssteuerung der Arbeitsabläufe ab. Aber auch die Schule als Gemeinschaft bekam die Höchstbewertung im Gutachten. »Der Einsatz unserer Engagierten Eltern, aber auch des Gemeinderats kam damit genauso zum Ausdruck wie das gute Miteinander zwischen Lehrkräften und Schülern«, so Baumann weiter.

Durbacher sind begehrt

Schüler, die ihre Grundschulzeit in Durbach absolviert haben, haben einen guten Ruf in den weiteren Schulzweigen. »Das habe ich schon von vielen Kollegen gehört, dass sie Durbacher Schüler sehr gerne aufnehmen und sie zur jeweiligen Spitzengruppe in den Klassen gehören«, sagte der Rektor.

»Jetzt haben wir unsere gute Arbeit schriftlich.« Mit den Ergebnissen und auch mit den Vorschlägen im Bewertungsgutachten könne man sehr zufrieden sein und »sehr gut weiterarbeiten«, so Baumann weiter.

Die Gemeinde Durbach hat in den vergangenen Jahren mit dem Umbau, der energetischen Sanierung und der Erweiterung des Schulhauses viel Geld in die Hand genommen. Im vergangenen Jahr wurden nicht nur die Toilettenanlagen komplett erneuert, sondern auch ein neuer Eingangsbereich sowie der älteste Bauteil des Schulhauses saniert und umgestaltet. »Auch unsere jetzigen Unterrichtsmöglichkeiten haben zu dieser positiven Bewertung beigetragen«, verkündete der Rektor mit sichtlichem Stolz.